

Herrn
Volker Reichel
Unterweissburg 21
5582 Sankt Michael im Lungau

Nikolaigasse 43
A-9500 Villach
T +43 4242 208-64449
Terminvereinbarung Spezialambulanzen
T +43 4242 208-60449

www.kabeg.at

Neurologische Ambulanz

Villach, am 06.06.2025

/

Fall-Nr.: 2518746730
Vers.-Nr.: 7906120262

Patienten: **Reichel Volker**
geb. am: **12.02.1962**
Adresse: **Unterweissburg 21**
5582 Sankt Michael im Lungau

Sehr geehrte Frau Kollegin!
Sehr geehrter Herr Kollege!

Wir berichten über Ihren Patienten Volker Reichel, geboren am 12.02.1962, wohnhaft in 5582 Sankt Michael im Lungau, Unterweissburg 21, der sich am 27.05.2025 bei uns in ambulanter Behandlung befand.

Konsultations- oder Überweisungsgrund

Befundzusammenfassung-Patient physisch nicht anwesend

Anamnese

Herr Reichel war am 12.5.2025 in unserer allgemeinen neurologischen Ambulanz begutachtet worden, daraufhin wurde unter dem Verdacht einer Myasthenia gravis eine Vorstellung in unserer neuromuskulären Ambulanz bis 27.5.2025 organisiert. In der durchgeführten repetitiven Stimulation des Musculus orbicularis oculi, des Musculus mentalis und des Musculus abductor digiti minimi konnte kein pathologisches Dekrement nachgewiesen werden. Ein Thymom wurde bereits im Vorfeld computertomografisch ausgeschlossen.

Diagnose:

Code	S	Bezeichnung
G70.0		Myasthenia gravis

Zusammenfassende Beurteilung

Im Labor die Antikörper gegen Acetylcholin-Rezeptor (AChR) sehr stark erhöht, dementsprechend ist der Befund im Rahmen der klinischen Diagnose einer Myasthenia gravis zuzuordnen. Eine telefonische Befundbesprechung ist erfolgt, wie telefonisch besprochen erfolgt die Übermittlung des Befundes der LMU München postalisch, ebenso ein Rezept für Mestinon. Eine Patient Informationsbroschüre der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke und ein Notfallpass für Myasthenie-Patienten wird dem Patienten ebenso postalisch übermittelt.

Da der Patient morgen den nächsten Termin bei der Dialyse hat, wird er dort bezüglich der Diagnose und der

Therapieempfehlung mit Mestinon bezüglich der Dosierung Rücksprache halten. Empfohlen sind an und für sich 1-3 Dragees zu 60 mg 2-4 x täglich (120-720 mg Pyridostigmin pro Tag). Für Patienten mit Nierenfunktionsstörungen können daher niedrige Dosierungen erforderlich sein. Möglicherweise kann auch das Dosierungsintervall verlängert werden, da wegen der verzögerten renalen Ausscheidung eine verlängerte Wirkung auftritt. Die benötigte Dosis ist deshalb nach Wirkung individuell zu bestimmen. Da Pyridostigmin in Österreich nur in einer Dosierung von 60 mg erhältlich ist, wäre ein pragmatischer Zugang mit Start 60 mg morgens empfohlen.

Da der Patient regelmäßig zur Dialyse in Spittal an der Drau ist, wäre eine weitere Betreuung über den niedergelassenen Neurologen in Spittal an der Drau sicherlich sinnvoll und empfohlen. Bei Problemen kann sich der Patient jedoch jederzeit auch an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Befunder: Dr. Barbara Castek
Vidiert von: Dr. Barbara Castek

Dieses Dokument wurde am 06.06.2025 elektronisch unterschrieben.

PS: Ihr Hausarzt kann Ihnen gleich wirksame Medikamente, aber mit einem anderen Namen und Aussehen verschreiben.

Dr. Barbara Castek
Oberärztin

Empfänger:
Dr. med. Michele Marin, Kaltbachstr. 535, 5582 St. Michael im Lungau

Nachrichtlich an:
Dr. med. Ingolf Köchl, Feldstr. 5, 9800 Spittal
Volker Reichel, Unterweissburg 21, 5582 Sankt Michael im Lungau



KLINIKUM
DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN

CAMPUS GROSSHADERN
CAMPUS INNENSTADT

INSTITUT FÜR LABORATORIUMSMEDIZIN



Institut für Laboratoriumsmedizin
Direktor: Prof. Dr. med. Daniel Teupser
Telefon: +49 89 4400-73200

www.klinikum.uni-muenchen.de/
Institut-fuer-Laboratoriumsmedizin

Postanschrift:
Campus Großhadern Campus Innenstadt
Marchioninstr. 15 Ziemssenstr. 1
81377 München 80336 München

Auftrag: 69532295
Patient: **Reichel**
Vorname: **Volker**
Geburtsdatum: 12.02.1962 (männlich)
Patientennr.: 9000722741
Fallnr.: 9700725450
Probeneingang: 15.05.2025 11:15
Angen. Abnahme: 14.05.2025 00:00
Befundausgabe: 05.06.2025 12:51 Grh

Klinikum der Univ. München, Institut für Laboratoriumsmedizin
Marchioninstr. 15, 81377 München
Landeskrankenhaus Villach
- zu Hd. Zentrallabor -
Zentrallabor
Nikolaigasse 43
9500 Villach
ÖSTERREICH

Sonderbefundbericht: Myasthenie-Diagnostik

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,
wir bedanken uns für die Einsendung und berichten folgenden Befund:

Kenngroße	Material	Ergebnis	Maßeinheit	Referenzbereich	Campus	Vorwert	Dat. Vorwert
Ak gegen AChR	S	119*	nmol/l	≤ 0.25	Grh		
Ak gegen Titin	S	0.18	Ratio	≤ 1.00	Grh		
Ak gegen MuSK	S	< 0.10	U/ml	≤ 0.40	Grh		

Abkürzungen und Erläuterungen: * außerhalb des Referenzbereichs; Ak Antikörper; S Serum; Grh Campus Großhadern

Beurteilung:

Antikörper gegen Acetylcholin-Rezeptor (AChR) sehr stark erhöht.

Antikörper gegen Titin unauffällig.

Antikörper gegen muskelspezifische Rezeptor-Tyrosin-Kinase (MuSK) unauffällig.

Der Befund ist in den Rahmen der klinischen Diagnose einer Myasthenia gravis einzuordnen.

Bei Verlaufsbeurteilung ist eine Kontrolle in sechs Monaten empfehlenswert.

gez.

Dr. med. Nikolaus Koch
(Assistenzarzt; Tel. 76252)

Prof. Dr. med. Daniel Teupser
(Direktor des Instituts)

6.6.